

**Von der Zweiten Säule zum zweiten Standbein?
Die neue Förderung des ländlichen Raumes
Loccumer Landwirtschaftstagung 2007**

**Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 2. bis 4. Februar 2007
Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**

**Regionalmanagement in der Praxis –
Chancen und Herausforderungen am Beispiel LEADER+**

**Dipl.-Ing. Karolin Thieleking,
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung, Hannover**

Loccumer Landwirtschaftstagung 2007

Impuls AG 3: Regionalmanagement am Beispiel LEADER+

Regionalmanagement in der Praxis – Chancen und Herausforderungen am Beispiel LEADER+

Dipl.-Ing. Karolin Thieleking, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung, Hannover

▪ Einführung

Die Anforderungen an ein Regionalmanagement variieren je nach Aufgabenschwerpunkten und Gebietszuschnitt der Regionen. Schwerpunkt des Vortrags sind die Herausforderungen für das Regionalmanagement am Beispiel der LEADER+ VoglerRegion im Weserbergland. Wichtige Aufgabe des Regionalmanagements im Rahmen von LEADER+ ist es, den Umsetzungsprozess des Regionalen Entwicklungskonzepts und die Verwendung der Fördermittel zu koordinieren.

▪ Hintergrundinformation: Was ist LEADER+?

- LEADER+ (Laufzeit 2001-2006) ist eine Gemeinschaftsinitiative der EU
- Grundlage für das Einwerben der Fördermittel ist die Darlegung der Regionalen Entwicklungsstrategie im Regionalen Entwicklungskonzept (REK)
- Zentrale Anforderung an LEADER+-Regionen ist u.a. die Erarbeitung und Umsetzung des REK im Bottom-up-Ansatz
- Den Bottom-up-Ansatz zeichnet eine hohe Eigenverantwortlichkeit der Regionen bei der Gestaltung des Umsetzungsprozesses sowie bei der Vergabe von Fördermitteln aus
- Das Besondere: Bei LEADER+ entscheidet die Region (bzw. die Lokale Aktionsgruppe) selber, welche Projekte gefördert werden

▪ Förderperiode 2007-2013: Von der Gemeinschaftsinitiative zum Mainstream!

- Aus Sicht der EU und des Landes Niedersachsen hat sich der LEADER+-Ansatz bewährt
- LEADER+ ist ein Weg, um bei der Vergabe von Fördermitteln sowohl den Anforderungen der EU (Förderschwerpunkte) und nach mehr Subsidiarität gerecht zu werden
- Außerdem bieten LEADER-Prozesse Rahmenbedingungen, um zentrale Akteure zusammenzubringen und eine den Anforderungen der Region angepasste Förderung zu ermöglichen
- In der kommenden Förderperiode ab 2007 wird LEADER+ daher innerhalb der "Zweiten Säule" zur Querschnittsaufgabe, um die Vergabe von Fördermitteln zur Entwicklung Ländlicher Räume zu bündeln





- **Das Erfolgsrezept der LEADER+-VoglerRegion im Weserbergland**
 - ***"Das Know-how in der Region nutzen, sich informieren, voneinander lernen und zusammenarbeiten!"***
 - Der VoglerRegion ist es seit 2001 gelungen, 2,5 Mio. € Fördermittel in über 100 Projekte zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu lenken
 - Mehr als die Hälfte sind interkommunale, also gemeinsame Projekte der fünf beteiligten Kommunen
 - Bei einem Großteil der Projekte sind an der Umsetzung Ehrenamtliche bzw. Partnern aus dem Wirtschafts- und Sozialleben beteiligt
 - Zur Ko-Finanzierung wurden oftmals zusätzliche Finanzmittel erschlossen: z.B. von Stiftungen, Fördervereinen etc.
 - Der Erfolg misst sich nicht nur an der Vielzahl der Projekte und Höhe der Fördermittel, vielmehr geht es darum:
 - ⇒ Gemeinschaftsgefühl zu stärken und regionale Identität aufzubauen
 - ⇒ Know-how und Ressourcen der Region zu erschließen
 - ⇒ Ehrenamtliches Engagement zu fördern
 - ⇒ Interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung zu stärken
- **Beispielhafte Ergebnisse der VoglerRegion:**
 - Gemeinsame Tourismus-Projekte: Lenne-Freizeitweg, Wasserwandern, Motorradreiseführer, Kooperationsprojekt Pilgerweg Loccum-Volkenroda...
 - Solarfähre Grave: Umsetzung und Betrieb durch neu gegründeten Förderverein
 - Kultur im ländlichen Raum: Raabegeburtag, Münchhausen Musical, Schloss Bevern...
 - EnergieRegion: Einsatz regenerativer Energien, u.a. Rapsölmühle
 - Direktvermarktung: Kooperation zwischen den Betrieben
 - Gesundheitsportal: Naturheilkunde-Akademie – ein Alleinstellungsmerkmal der Vogler-Region
 - Qualifizierung Jugendlicher am Beispiel Sanierung historischer Objekte
 - KIBA: Kinderbetreuungsagentur
 - Umnutzung der Kaserne Stadtoldendorf



Bottom-up! - Wie geht das?

- Mitwirkung ernstgemeint: Gemeinsam über Strategie und Projekte in der LAG (Lokale Aktionsgruppe) entscheiden
 - Verantwortlichkeiten festlegen: Klare Rollen und Aufgaben der Akteure
⇒ Geschäftsstelle und Regionalmanagement arbeiten eng im Team zusammen
 - Treibende Kraft mit Einfluss: Vorsitz der LAG strategisch benennen und Vorstandsgremium bilden
 - Projekterfolge zeitnah
 - Breites Themenspektrum: Viele Akteure ansprechen und einbinden
 - Abgestufter Arbeitsprozess mit verschiedenen Ebenen
- **Organisation der Zusammenarbeit in der VoglerRegion**



- **Regionalmanagement als anspruchsvolle Kommunikationsaufgabe**
- Akteure bei der Umsetzung ihres Entwicklungskonzeptes unterstützen: Kommunikation horizontal und vertikal
 - Prozess- und Moderationskompetenz: Zielgerichtete Arbeitsprozesse und konkrete Ergebnisse
 - Vorgaben übergeordneter Ebenen: Initialzündung für Entwicklungsprozess und Beteiligung – Rahmenbedingungen als Herausforderung
- **Regionalmanagement: Prozesse und Abläufe gestalten**
- Fokus auf effizientem und zielgerichtetem Arbeiten
⇒ Abläufe überschaubar gestalten
⇒ Umsetzung von Projekten im Vordergrund
⇒ Flexible Anpassung an Projektfortschritt
 - Zusammenarbeit auf Dauer anlegen: Eigenständigkeit der Region fördern
 - Hintergrundarbeit "Top-Down": Mittler zwischen Landkreisen, Ämtern, Ministerien

- **Regionalmanagement: Kommunikation ist das A&O**
 - Transparente Entscheidungsabläufe
 - Enge Abstimmung mit Entscheidungsträgern, Entscheidungsvorbereitung in kleinem Kreise
 - Informationspolitik: Kommunikation in die Verwaltung und Politik
 - Öffentlichkeitsarbeit: Fortlaufend z.B. über die Presse und Internet sowie gezielt z.B. durch jährliche Regionalforen, regelmäßige Infobriefe, etc.

- **Regionalmanagement: Agieren auf zahlreichen Ebenen**
 - Im Spannungsfeld zwischen neutraler Moderation, Impulsgeber und Beratung
 - Veranstaltungen mit gezieltem Einsatz aktivierender Methoden: neue Ideen, Kreativität
 - Offene Anlauf- und Beratungsstelle
 - Subtile Steuerung: Rahmenbedingungen und Kriterien einhalten
 - Impulse von Außen: Wissenstransfer, Fachleute einbeziehen
 - Synergieeffekte nutzen, Projekte themenübergreifend abstimmen: Kontakte herstellen
 - Besondere Herausforderungen im regionalen Kontext:
 - ⇒ Raumkulisse überschreitet zahlreiche kommunale Grenzen
 - ⇒ Abgeschlossene oder parallele Entwicklungsprozesse auf örtlicher und regionaler Ebene (Dorferneuerung, LA 21, REK Weserbergland*Plus*, Demografie-Prozesse, etc.)
 - ⇒ Blick über die Grenzen: Erfahrungsaustausch, Entwicklung und Umsetzung von Kooperationsprojekten

- **Förderliche Rahmenbedingungen**
 - Entwicklungskonzept als Grundlage: Schafft als gemeinsame "Wurzel" Identität und ist wichtige Grundlage für strategische Entscheidungen
 - Förderbudget ermöglicht Projekterfolge: Wichtig für Motivation und dauerhafte Beteiligung der Bevölkerung
 - Anreiz Wettbewerb: "Sich mit anderen messen"
 - Prozess auf Dauer: Organisation auf Eigenständigkeit der Region auslegen und Institutionalisierung von Projekten und Zuständigkeiten fördern (Verstetigung)
 - Fördermittel für Einrichtung eines Regionalmanagements notwendig: Gebietszuschnitt und Handlungsebene im Rahmen von Leader für ein sich selbst tragendes Regionalmanagement zu klein

Kontakt:



Karolin Thieleking
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
im TCH, Vahrenwalder Straße 7
30165 Hannover

T. 0511/9357-150
Fax 0511/9357-152
thieleking@koris-hannover.de
www.koris-hannover.de

Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+


Regionalmanagement in der Praxis

– Chancen und Herausforderungen am Beispiel LEADER+ –

Karolin Thieleking
KoRiS
Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+



KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

Arbeitsfelder und Fachgebiete

- Stadt- und Regionalentwicklung / -management
- Integrierte Planungsverfahren
 - ➔ Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus
 - ➔ Versorgung und Infrastruktur
 - ➔ Siedlungs- und Freiraumentwicklung
- Projektmanagement, Fördermittelberatung
- Kommunikative Planung, Prozessmanagement
- Forschung, Lehre und Fortbildung



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Aspekte im Impulsvortrag

Chance erkannt:


- **Leader:** Von der Gemeinschaftsinitiative zum Mainstream
- **Bottom-up!**: Wie geht das?

Viele Herausforderungen:

- **Regionalmanagement** als anspruchsvolle Kommunikationsaufgabe
- Agieren auf **zahlreichen Ebenen**

Fazit:

- Förderliche **Rahmenbedingungen**



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

LEADER+



- ➔ **Gemeinschaftsinitiative der EU**
- ➔ **2,5 Mio € Fördermittel bis Ende 2008**
- ➔ **Regionale Entwicklungsstrategie**
- ➔ **Bottom-up-Ansatz**



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Förderperiode 2007-2013

3 Strukturfonds = Geldtöpfe

EFRE

Fonds für die regionale Entwicklung

ESF

Sozialfonds

ELER

Landwirtschafts-fonds


Leader



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Das Erfolgsrezept der LEADER+-VoglerRegion im Weserbergland?


Das Know-how in der Region nutzen, sich informieren, voneinander lernen und zusammenarbeiten!



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Die Ergebnisse der VoglerRegion:


- **Gemeinsame Tourismus-Projekte:** Lenne-freizeitweg, Wasserwandern, Motorradreiseführer, Pilgerweg Loccum-Volkenroda...
- **Solarfähre** Grave
- **Kultur im ländlichen Raum:** Raabegeburtag, Münchhausen Musical, Schloss Bevern, ...
- **EnergieRegion:** Einsatz regenerativer Energien, u.a. Rapsölmühle
- **Direktvermarktung**
- **Gesundheitsportal** – Naturheilkunde-Akademie
- **Qualifizierung** Jugendlicher am Bsp. Sanierung historischer Objekte
- **KiBA** – Kinderbetreuungsagentur
- **Umnutzung** der Kaserne Stadtdoldendorf
- ...



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

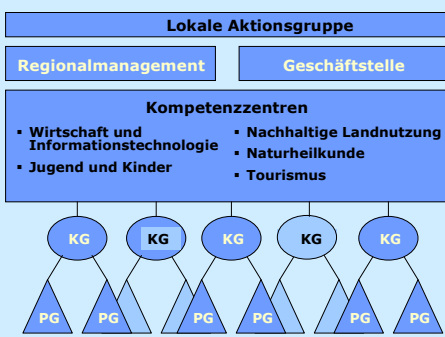
Bottom-up! - Wie geht das?

- ➔ **Mitwirkung ernstgemeint** – gemeinsam entscheiden: LAG (Lokale Aktionsgruppe)
- ➔ **Verantwortlichkeiten festlegen** – klare Rollen und Aufgaben
- ➔ **Treibende Kraft mit Einfluss** – Vorstand bzw. Vorsitz der LAG
- ➔ **Projekterfolge** - zeitnah
- ➔ **Breites Themenspektrum**
- ➔ **Abgestufter Arbeitsprozess** mit verschiedenen Ebenen



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Zusammenarbeit in der VoglerRegion



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Regionalmanagement als anspruchsvolle Kommunikationsaufgabe


- ➔ **Akteure bei der Umsetzung ihres Entwicklungskonzepts unterstützen:** Kommunikation horizontal und vertikal
- ➔ **Prozess- und Moderationskompetenz:** Zielgerichtete Arbeitsprozesse und konkrete Ergebnisse
- ➔ **Vorgaben übergeordneter Ebenen:** Initialzündung für Entwicklungsprozess und Beteiligung – Rahmenbedingungen als Herausforderung



Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+

Regionalmanagement: Prozesse und Abläufe gestalten


- Fokus auf **effizientem und zielgerichtetem** Arbeiten
 - ➔ Abläufe überschaubar gestalten
 - ➔ Umsetzung von Projekten im Vordergrund
 - ➔ Flexible Anpassung an Projektfortschritt
- **Zusammenarbeit auf Dauer anlegen:** Eigenständigkeit der Region fördern
- **Hintergrundarbeit "Top-Down":** Mittler zwischen Landkreisen, Ämtern, Ministerien




Regionalmanagement in der Praxis | Loccumer Landwirtschaftstagung 2007
Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+


Regionalmanagement: Kommunikation ist das A&O

- ➔ **Transparente Entscheidungsabläufe**
- ➔ **Enge Abstimmung mit von Entscheidungsträgern,** Entscheidungsvorbereitung in kleinem Kreise
- ➔ **Informationspolitik:** Kommunikation in die Verwaltung und Politik
- ➔ **Öffentlichkeitsarbeit**



Regionalmanagement in der Praxis	Loccumer Landwirtschaftstagung 2007 Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+
	<p>Regionalmanagement: Agieren auf zahlreichen Ebenen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Im Spannungsfeld zwischen neutraler Moderation, Impulsgeber und Beratung → Veranstaltungen mit gezieltem Einsatz aktivierender Methoden – neue Ideen, Kreativität → Offene Anlauf- und Beratungsstelle → „Jede Idee zählt“ heißt Gießkannenprinzip → Subtile Steuerung - Rahmenbedingungen und Kriterien einhalten → Impulse von Außen: Wissenstransfer, Fachleute einbeziehen → Synergieeffekte nutzen, Projekte themenübergreifend abstimmen – Kontakte herstellen 

Regionalmanagement in der Praxis	Loccumer Landwirtschaftstagung 2007 Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+
	<p>Förderliche Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Entwicklungskonzept als Grundlage → Förderbudget ermöglicht Projekterfolge → Anreiz Wettbewerb – „sich mit anderen messen“ → Eigenständigkeit der Region → Fördermittel für Einrichtung eines Regionalmanagements 

Regionalmanagement in der Praxis	Loccumer Landwirtschaftstagung 2007 Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+
	<p>... und die Chancen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaftsgefühl stärken und regionale Identität aufbauen ▪ Know-How und Ressourcen der Region erschließen ▪ Ehrenamtliches Engagement fördern ▪ Interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung stärken 

Regionalmanagement in der Praxis	Loccumer Landwirtschaftstagung 2007 Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+
 <p>Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!</p> <p>Karolin Thieleking KoRiS Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung</p> 	

Regionalmanagement in der Praxis	Loccumer Landwirtschaftstagung 2007 Impuls AG 3: Regionalmanagement am Bsp. LEADER+
	<p>Besondere Herausforderungen im regionalen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> → Raumkulisse überschreitet zahlreiche kommunale Grenzen → Abgeschlossene oder parallele Entwicklungsprozesse auf örtlicher und regionaler Ebene (Dorferneuerung, LA 21, REK Weserbergland<i>Plus</i>, Demografie-Prozesse, etc.) → Blick über die Grenzen: Erfahrungsaustausch, Entwicklung und Umsetzung von Kooperationsprojekten 